

Foto: Designina/PR



Simone Young und Dieter Oehms schmieden den „Ring“.

Der Ring in Hamburg

Staatsoper Hamburg. In Hamburg wird weiter am „Ring“ geschmiedet: Nach der „Rheingold“-Premiere in der letzten Spielzeit wird sich am 19. Oktober der Vorhang für die „Walküre“ öffnen. Wie die übrigen drei wird auch der zweite Teil von Richard Wagners „Ring“-Tetralogie von Hamburgs Generalmusikdirektorin Simone Young geleitet. Dabei sind wie gewohnt prominente Sänger zu hören, Stuart Skelton als Siegmund und Yvonne Naef als Sieglinde, um nur zwei Beispiele zu nennen. Über die nächsten Jahre, in denen die restlichen „Ring“-Premieren stattfinden, soll es darüber hinaus auch zu einer Gesamtaufnahme der Hamburger Produktion kommen. Diese wird in Kooperation mit dem NDR bei Oehms Classics erscheinen. Der erste Teil, das „Rheingold“ auf zwei CDs als Live-Mitschnitt vom März 2008, kommt diesen Oktober heraus. Dieter Oehms, Chef von Oehms Classics, betont, dass das Label mit diesem Zyklus „nicht bloß die bereits gut gefüllten Wagner-Regale um eine weitere CD-Ausgabe bereichern“, sondern ein Zeitdokument des Hamburger Opernlebens, eine „Hamburgensie“, schaffen wolle. Die Tetralogie wird dann mit einem neuen Titel pro Jahr fortgesetzt. Weitere Informationen und Karten unter www.hamburgische-staatsoper.de.

Trios in allen Variationen

Konzerttheater Coesfeld. Obwohl erst seit 2007 in Betrieb, hat sich das Konzerttheater Coesfeld bei Musikfreunden einen Namen gemacht – und das nicht nur im Münsterland. Auch in der neuen Saison 2008/2009 wartet das Programm mit reichlich Höhepunkten auf. Im Zentrum der Kammerkonzertreihe der Ernsting-Stiftung Alter Hof stehen diesmal Trios in allen Variationen. Erwartet werden neben den Klaviertrios European Fine Arts Trio, dem Atows Trio und dem Trio Spangenberg auch das Trio Charolca, das mit der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Viola und Harfe aufwartet. Darüber hinaus werden auch andere Spitzen des Konzertlebens in dieser Spielzeit den Weg nach Coesfeld finden: Zu Gast ist nicht nur die Pianistin Elena Bashkistrova, sondern auch das Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen sowie die beiden Schwestern Baiba und Lauma Skride. Weitere Informationen unter www.konzerttheatercoesfeld.de.

Jubiläum im Kloster

Heilig-Geist-Kirche. In Frankfurt spielt die Musik – vor allem die alte. Genau 20 Jahre ist es nun her, dass sich am Main eines der renommiertesten deutschen Orchester für historische Aufführungspraxis zusammengefunden hat: La Stagione. Weit über die Grenzen Frankfurts hinaus gehört der Klangkörper, der immer wieder zahllose vergessene Meisterwerke ans Tageslicht holt und sich besonders um die versteckten Schätze der Barockoper verdient gemacht hat, zu den absoluten Spezialisten für Alte Musik. Unter Leitung des langjährigen La-Stagione-Chefs und Mitbegründers Michael Schneider findet in Frankfurt am 28. September um 17.00 Uhr ein festliches Jubiläumskonzert statt. In der Heilig-Geist-Kirche im Dominikanerkloster kommen mit dem Triumvirat der deutschen Barockkomponisten – Bach, Händel, Telemann – gleichzeitig die Repertoirestützen des Orchesters zu Wort. Ein alter Freund und Weggefährte, der schon beim ersten „offiziellen“ Konzert von La Stagione mit Händels „Rodelinda“ bei den Frankfurter Festen 1988 zu hören war, ist ebenfalls dabei: der Tenor Christoph Prégardien, der Tenorarien aus Händel-Opern singen wird. Weitere Informationen unter www.lastagione.de.

Schnittke in München

Philharmonie München. Vor zehn Jahren ist Alfred Schnittke gestorben. Als einen der wichtigen Komponisten ehren ihn die Münchner Philharmoniker mit der Aufführung gleich zweier seiner Stücke in ihrem Abonnementkonzert am 30. Oktober um 20.00 Uhr in der Münchner Philharmonie.



Foto: Münchner Philharmoniker/PR

Christian Thielemann dirigiert Schnittke in München.

Bevor im zweiten Teil die gewaltigen Klangfluten von Tschaikowskys „Pathétique“ den Zuhörer berauschen, sind Schnittkes „Concerto Grosso Nr. 2“ und das augenzwinkernde „Moz-Art à la Haydn“ für zwei Soloviolen, zwei Streichorchester, Kontrabass und Dirigent zu hören. Als Solisten des von Christian Thielemann dirigierten Abends treten der mit Schnittke befreundete Gidon Kremer und die Cellistin Marie-Elisabeth Hecker auf. Das Konzert wird am 31. Oktober um 20.00 Uhr sowie am 1. November um 19.00 Uhr wiederholt. Weitere Informationen und Karten unter www.mphil.de.

Musikalisches Köln

Stadt Köln. Nicht nur touristisch, auch musikalisch hat Köln einiges zu bieten. Bei der „4. Kölner Musiknacht“ am 20. September kann man in der Zeit zwischen 18.00 Uhr und 2.00 Uhr rund 100 musikalischen Darbietungen an 25 verschiedenen Stätten lauschen. Um die 300 Musiker, allesamt freie Musiker und Ensembles aus Köln, sind an dem aufregenden Musikspaziergang quer durch die Stadt – von der Philhar-

monie zum Funkhaus, vom Stadtgarten zur Kunst-Station Sankt Peter – beteiligt. Darunter so renommierte Formationen wie Concerto Köln, zu hören um 20.00 Uhr im Institut Français de Cologne, und die Spezialisten der Musikfabrik NRW, die um 19.00 Uhr im Museum für Angewandte Kunst Werke zeitgenössischer Komponisten aufführen. Ein Projekt ganz anderer Art feiert um 21.00 Uhr in der Philharmonie Premiere: der Beschwerdechor Köln, in dem alltägliche



Foto: PR

Kölner Musiknacht mit Domkulisse.

Beschwerden von Bürgern auf musikalische Weise zusammengefasst werden. Karten (für 15 Euro) und weitere Informationen unter www.koelner-musiknacht.de.

RIAS-Kammerchor feiert

Philharmonie Berlin. Gleich drei Festkonzerte hat der RIAS-Kammerchor aus Anlass seines 60-jährigen Jubiläums angesetzt: Unter der Leitung seines Chefdirigenten Christoph Rademann wird der 1948 im amerikanischen Sektor der Stadt gegründete Klangkörper zunächst am 28. September um 16.00 Uhr im Großen Saal der Philharmonie mit Bachs h-Moll-Messe zu hören sein. Mit dabei ist die Akademie für Alte Musik Berlin, die den RIAS-Kammerchor auch beim Konzert am 3. Oktober um 19.00 Uhr in der Gethsemanekirche im Prenzlauer Berg begleiten wird. Auf dem Programm stehen wieder Werke von Johann Sebastian Bach, diesmal Motetten. Im Radialsystem V tritt der RIAS-Kammerchor dann zusammen mit anderen internationalen Spitzenchören auf, um Werke von Schnittke, Schleiermacher, Smite und anderen Komponisten aufzuführen. Den Sängern zur Seite stehen der Nederland Kammerkoor aus Amsterdam, der Choer de chambre Accentus aus Paris und aus Riga der Latvijas Radios Koris. Das letzte der drei Festkonzerte findet am 26. Oktober um 17.00 Uhr statt. Weitere Informationen und Karten unter www.rias-kammerchor.de.

ONE VISION – 2 ORCHESTRAS

Das neue,
**weltumspannende
Jugendprojekt**
des Mozarteum Orchesters Salzburg.

www.2orchestras.net

2 ORCHESTRAS schafft neue und aufregende Kompositionen für gemeinsame Konzerte von Jugendorchestern und professionellen Orchestern weltweit.

Weltpremiere am 29. Oktober 2008,
Großes Festspielhaus, Salzburg.

2 ORCHESTRAS wird unterstützt von:

Ernst von Siemens Musikstiftung, Mercedes-Benz Österreich,
Socrates-Holding GmbH, Pro Salzburg Landeskulturstiftung,
Donald und Jeanne Kahn, Stadt und Land Salzburg.